

Stadt Heidelberg

Drucksache:

0172/2021/IV

Datum:

11.11.2021

Federführung:

Dezernat II, Stadtplanungsamt

Beteiligung:

Dezernat III, Amt für Verkehrsmanagement

Betreff:

**Prüfung der Entsiegelung und Begrünung der
Kurfürsten-Anlage westlich der Römerstraße**

Informationsvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Bezirksbeirat Bergheim	30.11.2021	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Bezirksbeirat Weststadt	17.02.2022	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Stadtentwicklungs- und Bauausschuss	29.03.2022	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Gemeinderat	05.05.2022	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	

Drucksache:

0172/2021/IV

00327337.doc

...

Zusammenfassung der Information:

Der Bezirksbeirat Bergheim, der Bezirksbeirat Wieblingen, der Stadtentwicklungs- und Bauausschuss sowie der Gemeinderat nehmen folgende Information zur Kenntnis:

Die Verwaltung prüft auf Grundlage der Ergebnisse des Verkehrsentwicklungsplanes eine Reduzierung von Flächen für den motorisierten Individualverkehr im Bereich der nördlichen Fahrspuren der Kurfürsten-Anlage zwischen Römerstraße und Hauptbahnhof und sich daraus ergebende Abhängigkeiten.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
• keine	
Einnahmen:	
• keine	
Finanzierung:	
Folgekosten:	
• Die Abschätzung der Folgekosten zum Beispiel für die Aufwertung des öffentlichen Raums an der Kurfürsten-Anlage sind zum jetzigen Zeitpunkt nicht bezifferbar.	

Zusammenfassung der Begründung:

Eine Reduzierung von Flächen für den motorisierten Individualverkehr im Bereich der nördlichen Fahrspuren der Kurfürsten-Anlage zwischen Römerstraße und Hauptbahnhof hat weitreichende Auswirkungen auf Fragen der Stadtentwicklung und die übergeordnete Verkehrsführung. Um mögliche Auswirkungen abschätzen zu können, bedarf es zunächst tiefergehender verkehrlicher Untersuchungen. Grundsätzlich sollte neben der Zielsetzung der Entsiegelung auch eine Verbesserung für den Rad- und Fußverkehr erreicht werden.

Begründung:

1. Ausgangssituation

Mit dem Antrag vom 25.05.2021 (0056/2021/AN) beantragt die Gemeinderatsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen die Prüfung, in welcher Form die Breite der nördlichen Fahrspur der Kurfürsten-Anlage in dem Bereich Römerstraße bis Hauptbahnhof reduziert und entsiegelt werden kann. Begründet wird der Antrag damit, dass Bergheim zu den Stadtteilen gehöre, die sehr stark versiegelt seien und in Hitzesommern besonders leiden. Eine Verschmälerung der Kurfürsten-Anlage biete die Möglichkeit eine zusammenhängende Fläche zu entsiegeln und zu begrünen. Durch Pflanzung von Bäumen und Sträuchern und das Anlegen von Blühflächen könne ein Beitrag zum Klima- und Artenschutz geleistet werden.

2. Ergebnis

Im Zusammenhang mit der städtebaulichen Aufwertung Bergheims sind die drei Haupterschließungsachsen (Neckarufer, Bergheimer Straße und Kurfürsten-Anlage) von großer Bedeutung und im Fokus der Betrachtung. Es ist vorgesehen, in allen drei Achsen eine Reduzierung von Flächen für den motorisierten Individualverkehr und sich daraus ergebende Abhängigkeiten zu prüfen. Darüber hinaus soll das Angebot für den Rad- und Fußverkehr entlang der Kurfürsten-Anlage zwischen Römerkreis bis Hauptbahnhof optimiert werden.

Sobald richtungsweisende gutachterliche Ergebnisse im Rahmen der Untersuchungen zum Verkehrsentwicklungsplan vorliegen, können konkretere Aussagen zu einer Fahrstreifenreduzierung in der Kurfürsten-Anlage zwischen Römerkreis und Hauptbahnhof getroffen und entsprechende Konzepte in Verbindung mit der Verbesserung des Rad- und Fußverkehrs erarbeitet beziehungsweise die vorliegenden Ideen auf deren verkehrstechnische Umsetzbarkeit geprüft werden.

Da die Kurfürsten-Anlage in ihrer Gesamtheit eine der bedeutendsten Verbindungen zwischen dem Hauptbahnhof und der Altstadt ist, wurden im Zuge des Wettbewerbs zur Neuentwicklung des Heidelberger Druckmaschinen und Stadtwerke-Areals der entsprechende Teil der Kurfürsten-Anlage für eine Neuordnung und Aufwertung in den Ideenteil des Wettbewerbs miteingebunden. Die drei Preisträger, die im Rahmen des Preisgerichts am 6. Juli 2021 ermittelt wurden, haben hierzu unterschiedliche Ideen eingebracht. So wurden durch die Reduzierung von drei auf zwei Fahrstreifen einer Verbreiterung des Gehwegs, die Ermöglichung einer großzügigen Fahrradspur oder die Erhöhung des Grünflächenanteils vorgeschlagen.

Beteiligung des Beirates von Menschen mit Behinderungen

Der Beirat von Menschen mit Behinderungen wird im Verfahren beteiligt.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
MO 6		Ziel/e: Mehr Mobilität ohne mehr motorisierten Verkehr Begründung: Durch Reduzierung der Fahrbahnbreite kann eine großzügige Fahrradspur ermöglicht werden. Ziel/e:
SL 11		Ziel/e: Straßen und Plätze als Lebensraum zurückgewinnen, Aufenthaltsqualität verbessern Begründung: Die Reduzierung der Fahrbahnbreite mit entsprechender Umnutzung kann einen Beitrag zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität leisten. Ziel/e: Begründung:

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine.

gezeichnet
Jürgen Odszuck